

„In der höchsten Klasse angekommen“

HVD Berlin-Brandenburg feiert Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit hochrangigen Gästen im Meistersaal am Potsdamer Platz.



Jan Gabriel, Katrin Raczynski und Dr. Klaus Lederer mit der Urkunde zur Verleihung der Körperschaftsrechte an den HVD Berlin-Brandenburg.

Seit dem 1. Januar 2018 um 00:00 Uhr gehört der HVD Berlin-Brandenburg zu den jetzt 30 anerkannten Körperschaften des öffentlichen Rechts in Berlin. Der Verband ist die erste Weltanschauungsgemeinschaft in Berlin, die diesen Status erhalten hat. Alle anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts im Land Berlin sind Religionsgemeinschaften. Zudem ist der HVD Berlin-Brandenburg die erste Organisation seit Jahren, der die Körperschaftsrechte vom Senat freiwillig erteilt wurden. Gemeinsam mit hochrangigen Vertreter_innen aus Politik und Gesellschaft hat der Verband diesen historischen Erfolg am 14. Januar im Meistersaal am Potsdamer Platz gefeiert.

Kultursenator Dr. Klaus Lederer überreichte beim Festakt feierlich die Anerkennungsurkunde des Landes Berlin.

Zuvor hatte die Senatsverwaltung vier Jahre lang intensiv geprüft, ob der Verband die Bedingungen für eine Körperschaftsanerkennung erfüllt. Am 7. Dezember 2017 hatte die Senatsverwaltung für Kultur und Europa schließlich die Anerkennung des HVD Berlin-Brandenburg als Körperschaft des öffentlichen Rechts zum 1. Januar 2018 bestätigt. Nun gratulierte Kultursenator Dr. Klaus Lederer beim vom HVD ausgerichteten Festakt noch einmal zu diesem Erfolg: „Seit über einem Jahrzehnt hat der Senat keine Körper-

schaftsrechte mehr an eine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft verliehen. Das ist heute anders und mit gutem Grund. Körperschaftsrechte sind eine besondere Auszeichnung! Manche bezeichnen sie als Champions League der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften. Wer in diesen Kreis aufgenommen wird, ist in der höchsten Klasse angekommen.“ Lederer drückte aber zugleich auch seine Erwartungen an den Verband aus: „Mit dem Körperschaftsstatus sind eine Reihe von Einzelbegünstigungen verbunden. Andererseits bedeutet die Verlei-

Fortsetzung auf Seite 2

Rundbrief

des Humanistischen Verbandes Deutschlands,
Berlin und Brandenburg

MÄRZ – MAI | 2018

 **HVD**
Humanistischer Verband
Deutschlands | Berlin-Brandenburg

Fortsetzung von Seite 1

hung auch die Übernahme von erheblicher Verantwortung. Man darf also erwarten, dass die beliebte Gemeinschaft ihre eigene weltanschauliche, als auch die zivilgesellschaftliche Aufgabe, dauerhaft erfüllt.“

Jan Gabriel, Präsident des HVD Berlin-Brandenburg, machte deutlich, dass sich der Verband als emanzipatorischer und solidarischer Akteur und Partner der offenen und lebendigen Zivilgesellschaft versteht. „Mit der Verleihung ist für uns ein wichtiger Teil dieses verfassungsrechtlich verankerten und fast 100 Jahre alten Versprechens eingelöst worden“, erklärte Gabriel weiter und forderte mehr „echte Gleichstellung“. „Bei der

Besetzung des rbb-Rundfunkrates, bei der Schaffung humanistischer Forschungs- und Qualifikationsstrukturen an Hochschulen, bei der Würdigung unserer Beiträge für das Stadtleben im Rahmen von staatlichen Projektförderungen.“

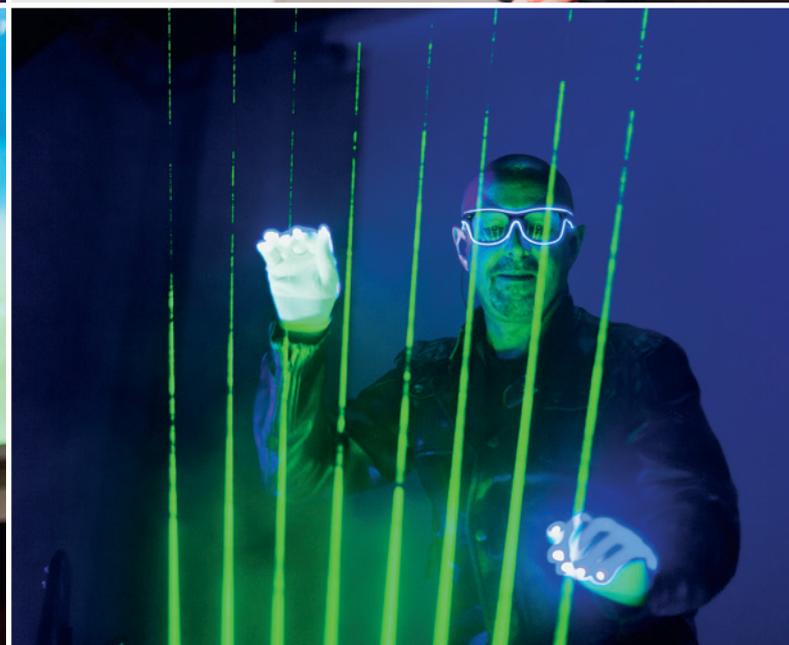
Zu den Gratulanten im Meistersaal gehörte neben HVD-Bundesverbandspräsident Dr. Florian Zimmermann auch Andrew Copson, Präsident der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union (IHEU), der eigens aus London nach Berlin gekommen war. „Es tut sehr gut zu sehen, dass ein weiteres europäisches Land Fortschritte bei der gleichberechtigten Anerkennung konfessionsfreier Menschen und konfessionsfreier Organisationen macht“, betonte Copson.

Nach der Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts in Berlin möchte der HVD auch in Brandenburg einen Anerkennungsantrag stellen. „Wir agieren als Organisation länderübergreifend, sind sowohl in Berlin als auch in Brandenburg aktiv. Es ist nur naheliegend, dass wir dies in beiden Ländern in gleicher Rechtsform tun wollen. Und ich wüsste nicht, warum eine Prüfung auf Verleihung der Körperschaftsrechte in Brandenburg anders ausfallen sollte als in Berlin“, erklärte Katrin Raczynski, Vorstand des HVD Berlin-Brandenburg KdöR. ■

THOMAS HUMMITZSCH



Fotos: Konstantin Börner



o.l.: Viele Mitglieder, Freunde und Gäste waren gekommen, um zu feiern.
u.l.: Andrew Copson, Präsident der IHEU

o.r.: Der Präsident des Bundesverbandes, Dr. Florian Zimmermann
u.r.: Musik sichtbar gemacht von Ralph „Mr. Light“ an seiner Lichtharfe

Erfolgreiche erste Mitgliederversammlung als Körperschaft



Fotos: Konstanth Bärner

Ulrich Zschocke, Simon Schütze, Dr. Thomas Heinrichs, Dr. Veronika Luebke, Dr. Felicitas Tesch, Regine Auster, Jan Gabriel, June Tomiak, Werner Schultz, Anna Ranneberg und Steffen Zillich. Auf dem Foto fehlen Daniela Trochowski, Heidi Bothur und Prof. Dr. Frieder Otto Wolf.

Die Mitgliederversammlung des HVD Berlin-Brandenburg KdöR hat auf ihrer konstituierenden Sitzung zahlreiche Beschlüsse über die innere Verfasstheit getroffen sowie ein neues Präsidium gewählt.

Der amtierende Präsident Jan Gabriel wurde in seinem Amt mit über 90 Prozent aller Stimmen bestätigt. Die beiden bisherigen Vizepräsidentinnen Daniela Trochowski und Dr. Felicitas Tesch wurden ebenfalls wiedergewählt. Auch Dr. Thomas Heinrichs ist nun Vizepräsident. Als Beisitzer wurden Regine Auster, Heidi Bothur, Dr. Veronika Luebke, Anna Ranneberg, Werner Schultz, Simon Schütze, June Tomiak, Prof. Dr. Frieder Otto Wolf, Steffen Zillich und Ulrich Zschocke ins neue Präsidium berufen.

Zuvor verabschiedeten die Mitglieder neben der neuen Satzung zahlreiche Ordnungen, die die Abläufe der Mitgliederversammlung (Geschäftsordnung, Wahlordnung) sowie die innere Ordnung der Körperschaft (Arbeitschiedsgerichtsordnung) regeln. In der Satzung wurde verankert, dass der Verband die betriebliche Mitbestimmung innerhalb der KdöR auf der Grundlage und nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes organisiert. Dies ist ein Novum, alle anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts in Berlin – ausschließlich Religionsgemeinschaften – lassen nur eine beschränkte

betriebliche Mitbestimmung zu, eine Orientierung am Betriebsverfassungsgesetz sehen sie nicht vor.

Darüber hinaus hat die Mitgliederversammlung nach intensiver Debatte einen Antrag zum substanziellen Erhalt des Berliner Neutralitätsgesetzes beschlossen. Darin heißt es: „Humanistinnen und Humanisten sehen in der Trennung von Staat und Religion/Weltanschauung, dem Verfassungsgrundsatz der staatlichen Neutralität zusammen mit der Religionsfreiheit eine unverzichtbare Voraussetzung für einen modernen demokratischen Rechtsstaat. Mit der Auflösung traditioneller religiöser Milieus, einer fortschreitenden Säkularisierung und der Vielfalt neuer Lebensentwürfe der Menschen muss der Staat zwingend neutral in Bezug auf Religion/Weltanschauung sein, um eine freie und offene Gesellschaft zu garantieren. Der HVD Berlin-Brandenburg spricht sich daher für den substanziellen Erhalt des Berliner Neutralitätsgesetzes aus.“

Die Formulierung „substanzieller Erhalt“ lässt Änderungen, die aufgrund verfassungsrechtlicher Bedenken notwendig und sinnvoll scheinen, zu, macht aber zugleich deutlich, dass der Sinn des Neutralitätsgesetzes in seinem Kern erhalten bleiben muss. ■

THOMAS HUMMITZSCH



HVD und Humanismus Stiftung Berlin sagen Danke



Fotos: Konstantin Börner



Im Rahmen einer Gala mit einem bunten Kulturprogramm hat sich der HVD Berlin-Brandenburg Ende Januar bei seinen ehrenamtlich Aktiven sowie bei den Menschen, die ihn mit Spenden unterstützt haben, bedankt.

Es wurde gerappt, getanzt und gestaunt, geredet, gefeiert und vor allem: Danke gesagt. Der HVD Berlin Brandenburg und die Humanismus Stiftung Berlin haben Ende Januar wieder zur Gala für Zeit- und Geldspender_innen in die Max-Taut-Aula in Lichtenberg eingeladen, um das vielfältige freiwillige Engagement für den Verband angemessen zu würdigen. Mit dabei: der Berliner Rapper und Inklusionsbotschafter Hans-Friedrich Baum alias Graf Fidi, die jungen Artist_innen des Kinderzirkus Springling und die preisgekrönten Tänzer_innen der Eastside Fun Crew aus Bernau.

Rund 1.200 Menschen engagieren sich regelmäßig ehrenamtlich in den Projekten und Einrichtungen des HVD in Berlin und Brandenburg. Sie begleiten und unterstützen andere bei der Verwirklichung eines selbstbestimmten Lebens. Stellvertretend für

sie alle haben der HVD und die Humanismus Stiftung Berlin einzelne Freiwillige für ihren beispielhaften Einsatz ausgezeichnet: Marlies Witt, die sich im Familienzentrum Felix engagiert, Christa Engl und Hendrik Nietz, die für das Senioren-Internetcafé Weltenbummler aktiv sind, Axel Findeisen, der die JugendFEIERN im Berliner Friedrichstadt-Palast unterstützt sowie Maximilian Schmeiser, ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Jungen Humanist_innen Berlin a.D.

„Sie alle stärken, auf ganz verschiedene Weise, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft“, bedankte sich Dr. Felicitas Tesch, Vizepräsidentin im HVD Berlin-Brandenburg, bei den Zeit- und Geldspender_innen des Verbandes. Sie betonte aber auch, dass ehrenamtliches Engagement nicht die staatlichen Sozial- und Wohlfahrtsaufgaben ersetzen dürfe. „Ihr frei-

williges Engagement darf nicht zu einer Pflicht werden, ohne die unser Wohlfahrtswesen zusammenbricht. Es muss die Kür bleiben, in der sich die Fähigkeit zu Empathie, Menschlichkeit und Solidarität in unserer Gesellschaft in besonderer Weise ausdrückt“, sagte Tesch. Auch für die große Spendenbereitschaft der Menschen in Berlin und Brandenburg – das Spendenvolumen an den HVD betrug im vergangenen Jahr erneut deutlich mehr als zwei Millionen Euro – bedankte sich Tesch: „Wer spendet, schenkt Vertrauen in unsere Arbeit.“ Vorgestellt wurden im Rahmen der Gala zudem zwei Projekte, die von der Humanismus Stiftung Berlin gefördert wurden. Insgesamt hat die Stiftung im vergangenen Jahr 32.000 Euro an 15 Projekte ausgeschüttet. ■

SABRINA BANZE

Lebenskundeunterricht wächst weiter

Foto: Alida Szabo



Wie schon in den vergangenen Jahren verzeichnet der Humanistische Lebenskundeunterricht einen Zuwachs an teilnehmenden Schüler_innen. Im laufenden Schuljahr besuchen 63.493 Kinder und Jugendliche den Weltanschauungsunterricht des HVD Berlin-Brandenburg, das sind 829 Schüler_innen mehr als noch im Vorjahr (2016/2017: 62.644). Dies geht aus den aktuellen Zahlen für den Religions- und Weltanschauungsunterricht im Schuljahr 2017/18 hervor, die die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie jüngst vorgelegt hat.

Diese erneute Steigerung der Teilnahmezahlen entspricht bei einer Durchschnittsgröße von 20 Teilnehmenden pro Klasse über 40 zusätzlichen Klassen. Erst im Schuljahr 2015/2016 hatte der Verband die 60.000-Schüler_innen-Marke überschritten. Weiterhin besucht knapp jede_r fünfte Schüler_in in Berlin den Weltanschauungsunterricht des Humanistischen Verbandes, die Teilnahmeerquote liegt konstant bei 18,1 Prozent. Damit ist Humanistische Lebenskunde das zweitbeliebteste Fach hinter dem evangelischen Religionsunterricht, bei dem starke Rückgänge der Teilnahmezahlen zu verzeichnen sind.

In diesem Schuljahr besuchen nur noch 77.635 Schüler_innen den Religionsunterricht der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz (2016/17: 80.032). Am Religionsunterricht des Erzbistums Berlin nehmen 24.178 Kinder teil (2016/17: 24.106). Im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen sind die Teilnahmezahlen am Religionsunterricht der

Islamischen Föderation, den im laufenden Schuljahr 5.401 Schüler_innen besuchen (2016/17: 4.987). Bemerkenswerten Zulauf hat auch der „Sonstige Religions- und Weltanschauungsunterricht“, hier haben sich die Teilnahmezahlen fast verdoppelt (2017/18: 4.781, 2016/17: 2.499).

Insgesamt nehmen in Berlin in diesem Schuljahr wieder mehr Schüler_innen am freiwilligen Religions- und Weltanschauungsunterricht (177.068) als im vorangegangenen Schuljahr (175.875) teil. Aufgrund der erneut höheren Gesamtzahl der Schüler_innen ist die Teilnahmeerquote von 50,8 Prozent auf nunmehr 50,4 Prozent zurückgegangen.

„Wir freuen uns, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Schüler_innen mit der humanistischen Lebensauffassung auseinandersetzen“, kommentiert Katrin Raczynski, Vorstand im Landesverband Berlin-Brandenburg, die Zahlen. „Die weiter steigende Nachfrage am Humanistischen Lebenskundeunterricht zeigt, dass unsere Lehrkräfte eine hervorragende Arbeit machen. Zugleich stellt sie uns vor die große Herausforderung, vor dem Hintergrund des allgemeinen Lehrkräftemangels, ausreichend viele Lehrer_innen für die Erteilung unseres Weltanschauungsunterrichts zu gewinnen und auszubilden. Durch unser neues Weiterbildungsstudium, bei dem angehende Lebenskunde-Lehrkräfte ein zweijähriges berufsbegleitendes Studium durchlaufen, sind wir hier auf dem richtigen Weg.“ ■

SABRINA BANZE

Held_in werden!

Der HVD Berlin-Brandenburg möchte neue pädagogische Fachkräfte und zukünftige Auszubildende für sich begeistern. Dazu lädt er am **23. Mai** von **14 bis 18 Uhr** zu einem Bewerber_innentag in die **Kita Möckernstraße** (Möckernstraße 139, 10963 Berlin) ein. Das Motto: „Bei uns Held_in werden!“ An verschiedenen Stationen stellen sich alle Humanistischen Kitas in Berlin und Brandenburg individuell vor. Auch über den HVD als Arbeitgeber und die Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik können sich die Besucher_innen informieren. Zusätzlich gibt es stündlich einen Fachvortrag zum Thema „kinderorientierte Arbeit in offenen Strukturen“. Natürlich stehen auch kleine Snacks und Getränke bereit – und die Köch_innen der Humanistischen Kitas stehen gern Rede und Antwort zum Thema „gesunde Ernährung“. Mehr Informationen zu den Humanistischen Kitas unter humanistisch.de/x/kitas-bb

HVD kritisiert Kompromiss

Berlins Bildungssenatorin Sandra Scheeres hat zum Jahresbeginn gemeinsam mit dem Landeschülerausschuss Berlin das Ergebnis zur Stärkung des Schulfaches Politische Bildung vorgestellt. Im Kern läuft der unter Ausschluss der Fachverbände erzielte Kompromiss darauf hinaus, Politische Bildung auch auf Kosten des Ethikunterrichts zu stärken.

David Driese, Leiter der Abteilung Bildung im HVD Berlin-Brandenburg, kommentierte: „Selbstverständlich ist es wichtig, in der Schule das Bewusstsein für politische und gesellschaftliche Strukturen zu stärken. Doch dazu gehören vor allem die Ausprägung von Haltungen sowie ethisch fundierte Abwägungen, welche in dieser Form besonders das Fach Ethik für alle Schüler_innen bieten kann. Gerade vor dem Hintergrund der oft hitzig geführten Debatten ist es bedauerlich, dass auch das wertevermittelnde Fach Ethik in der Oberschule beschnitten wird.“ Im Ethikunterricht in Berlin tauschen sich Schüler_innen ab Klasse 7 über Werte und Normen sowie darüber aus, wie wir als Gesellschaft miteinander leben wollen. Das Berliner Modell des verpflichtenden gemeinsamen Ethikunterrichts und begleitenden freiwilligen Religions- und Weltanschauungsunterrichts in der Sekundarstufe II ist bundesweit einmalig.

Regelmäßige Termine

Wöchentlich

Mo., 15-16 Uhr, ab 26. März 16-17 Uhr

Mitte. Nordic Walking. Anmeldung bei Neueinsteiger_innen bei Carmen Malling unter Tel. 030 613904-15. **Treffpunkt:** Rewe-Parkplatz (U9 Hansaplatz)

Vierzehntägig

Jeden 2. und 4. Freitag: 9. und 23. März, 13. und 27. April, 11. und 25. Mai, 10-12 Uhr

Pankow. Fotoklub beim Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl, Tel. 030 24627807. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin (Tram M1, M 50, Busse 107, 155, 250, 255 Rathaus Pankow)**

Jeden 2. und 4. Donnerstag: 8. und 22. März, 12. und 26. April, 24. Mai, 12-13.30 Uhr

Pankow. Schreibcafé beim Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl, Tel. 030 24627807. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin (Tram M1, M 50, Busse 107, 155, 250, 255 Rathaus Pankow)**

Jeden 2. und 4. Donnerstag: 8. und 22. März, 12. und 26. April, 17. und 31. Mai, 11-14 Uhr

Schöneberg. Offene Mal- und Zeichen-gruppe. Kontakt: Norbert F. Wirth, Tel. 0175-6889906, proseda371@freenet.de. **Neuer Standort:** AWO-Ladengalerie, Goltzstr. 19, 10781 Berlin (U15/U2/U4 Nollendorfplatz oder U7 Eisenacher Straße)

Jeden 2. und 4. Dienstag: 27. März, 10. und 24. April, 8. und 22. Mai, 11 bis 12.30 Uhr

Mitte. „It's Tea Time“ – Englischkonversation mit Katrin Ruh. In gemütlicher Runde mit „tea and cookies“ können Sie Ihre Kenntnisse in Englisch entspannt auffrischen und erweitern. Anmeldung bei Katrin Ruh unter Tel. 030 27591910 oder E-Mail an katrin-ruh@your-fair-helpdesk.eu. **Seniorenbüro „Am Puls 60+“, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)**

Monatlich

Do, 22. März, 19-21 Uhr, 26. April, 17. Mai, 19-20.30 Uhr

Mitte. Stimm-bildung in Theorie und Praxis. Im März wird es um „Stimmgesund durch den (beruflichen) Alltag“, im April um Tonus/Haltung und im Mai um die Atmung gehen. Leitung: Dorothea Ziller, Logopädin. Teilnehmerzahl: 12-16. **Seniorenbüro „Am Puls 60+“, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)**

MÄRZ

Fr, 2. März, 16 Uhr

Mitte. „Der schwarze Hund trägt bunt“ Gemalter Fotorealismus. Acrylbilder von Eckart Hahn. Anmeldung bei Herrn Norbert F. Wirth unter Tel. 0175-688 9906. Der Eintritt ist frei. **Haus am Lütowplatz, Lütowplatz 9, 10785 Berlin (Nähe U15/U2/U4 Nollendorfplatz)**

Do, 8. März, 11-13 Uhr

Pankow. Die Patientenverfügung. Referent: Frank Spade, Berater Patientenverfügung. Bitte melden Sie sich unter Tel. 030 49500936 an. **Humanistischer Betreuungsverein Pankow, Parkstr. 113, 13086 Berlin (nähe Antonplatz)**

Do, 8. März, 17 Uhr

Neukölln. Demonstration des Frauen* kampf-tagbündnisses, an der sich auch das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung beteiligt. **Start: Hermannplatz, 10967 (U7, U8 Hermannplatz)**

Do, 8. März, 18 Uhr

Mitte. Unisex-Toiletten und drittes Geschlecht – Vielfalt der Geschlechter?! Podium zum Frauentag mit Prof. Dr. Kerstin Palm, Biologin und Professorin für Gender und Science/Naturwissenschafts- und Geschlechterforschung an der HU Berlin. **Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin (S+U Jannowitzbrücke)**

Sa, 10. März, 18 Uhr

Kreuzberg. „BERLIN: Sinfonie einer Großstadt“ (1927) Stummfilm mit Musik von Stephan Graf von Bothmer. Tickets siehe lokaler Veranstalter. Anmeldung bei Herrn Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 688 9906. **Passionskirche, Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin (Nähe U7 Gneisenaustraße)**

Sa, 10. März, 12.30 Uhr

Mitte. Aktion „35-Stunden-Schulwoche für Schüler_innen!“ Keine Zeit für Ehrenamt. Jugendverbände zeigen, was ohne ihr Engagement übrig bleibt. **Zwischen Fernsehturm und Rathaus Passagen (S+U Alexanderplatz).**

Di, 13. März, 15-17 Uhr

Pankow. Die schlaue Kaffeerunde. Wissbegierige und interessante Menschen treffen sich bei Kaffee und Kuchen zu Themen von A wie Achtsamkeit über E wie Ernährung bis Z wie Zumba und vieles mehr! Information und Anmeldung unter Tel. 030 499870911 oder kpe-pankow@hvd-bb.de. Der Eintritt ist frei. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin im Gruppenraum 2. OG.**

Mi, 14. März, 10 Uhr

Pankow. Stadtpaziergang: Die Heynstraße – Bürgerliches Leben, Künstler und Handwerker. Maili Hochmuth besucht mit Ihnen das Panke Museum und erkundet die Heynhöfe sowie deren Werkstätten. Rollator- und Rollstuhlfahrer_innen werden gerne von uns unterstützt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter Tel. 030 499870911. **Treffpunkt: Heynstr./Ecke Florastr.**

Do, 15. März 10-12 Uhr

Pankow. Smartphone-Sprechstunde im Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl unter Tel. 030 24627807. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin, (Tram M1, M50, Busse 107, 155,250, 255, Rathaus Pankow)**

Do, 15. März, 11 Uhr

Mitte. „Rodin-Rilke-Hofmannsthal“ Der Mensch und sein Genius. Eintritt 10,- Euro/ermäßigt 5,- Euro. Anmeldung bei Herrn Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 6889906. **Alte Nationalgalerie/Museumsinsel.**

Fr, 16. März, 10-12 Uhr

Pankow. Offener Computerstammtisch im Internetcafé Weltenbummler. Leitung: Günter Schütz. Anmeldung erbeten an Christa Engl unter Tel. 030 24627807. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin (Tram M1, M50, Busse 107, 155,250, 255, Rathaus Pankow)**

Di, 20. März 15 Uhr

Mitte. Feierliche Eröffnung des Seniorbüros Am Puls 60+. Nach einer kleinen Eröffnungszeremonie werden die bisherigen vielfältigen Angebote vorgestellt und neue Ideen präsentiert. Anmeldung bis 16. März bei Carmen Malling unter Tel. 030 613905-15 oder per Mail an c.malling@hvd-bb.de. **Seniorenbüro „Am Puls 60+“, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)**

Mi, 21. März, 16-18 Uhr

Reinickendorf. Betreuungsrecht – was ist das? Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Reinickendorf unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Eintritt frei. **HVD Betreuungsverein Reinickendorf, Provinzstr. 57, 13409 Berlin (S-Bahn Schönholz)**

Fr, 23. März, 20.00 Uhr

Mitte. Sinfoniekonzert des Orchesters der Komischen Oper Berlin: Konzert für zwei Klaviere und Orchester von W. A. Mozart, 19,- Euro. Bitte anmelden bei Regina Richter unter Tel. 0177 9350151. **Komische Oper, Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin (U6 Französische Straße)**

Mo, 26. März, 16 Uhr

Mitte. „Frau S. will sterben – Wer hilft am Lebensende?“ Dokumentarfilm von Ulrich Neumann und Sebastian Bösel. Der Eintritt ist frei. Von 17 bis 19 Uhr Vorträge mit Podium (Eintritt 9 Euro, bei Vorlage eines HVD-Mitgliedsausweises 4,50 Euro). **An der Urania 17, 10787 Berlin**

Di, 27. März, 18 Uhr

Mitte. Humanistischer Lesekreis. Diskutiert wird: „Feminismus zwischen Neo- und Posthumanismus. Betrachtungen zu Martha Nussbaum und Judith Butler“. **Märkisches Museum, Straße am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin (S+U Jannowitzbrücke, U Märkisches Museum)**

Do, 29. März, 9.07 Uhr

Mitte. Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Dessau. Stadtrundgang, Besuch des Museums für Stadtgeschichte, Eintritt 4,50 EUR. Anmeldung bitte bis 23. März bei Siegfried Krause unter Tel. 030 2815282. **Regionalbahn RE 7 Richtung Dessau ab Alexanderplatz 9.07 Uhr, ab Hbf 9.15 Uhr (Gleis 13). Ankunft Dessau 10.54 Uhr. Es gilt das VBB Ticket 65 Plus, aber von Medewitz (Mark) bis Dessau Hbf ist eine Zusatzkarte (7,- Euro) erforderlich**

Do, 29. März, 18-19.30 Uhr

Pankow. Tango für pflegende Angehörige. Lassen Sie den Pflegealltag auf kreative Weise hinter sich. Nutzen Sie den Schwung, die Körperwahrnehmung und den Spaß, um sich selbst etwas Gutes zu tun. Gehen Sie mit neuem Elan an die täglichen Herausforderungen. Anmeldung unter Tel. 030 499870911 oder kpe-pankow@hvd-bb.de. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin**

APRIL

Do, 5. April, 12 Uhr

Mitte. „100 Jahre Ufa – Geschichte einer Marke“ Filmhaus am Potsdamer Platz. Eintritt 5,-Euro/ermäßigt 3,- Euro. Anmeldung bei Herrn Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 688 9906. **Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin**

Mo, 9. April, 18 Uhr

Mitte. Öffentliche Sitzung des Präsidiums. Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin (S+U Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Di, 10. April, 15-17 Uhr

Pankow. Die schlaue Kaffeerunde. Wissbegierige und interessante Menschen treffen sich zu Themen von Achtsamkeit über Ernährung bis Zumba und vieles mehr! Der Eintritt ist frei. Information und Anmeldung unter Tel. 030 499870911 oder kpe-pankow@hvd-bb.de. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin im Gruppenraum 2. OG.**

Mi, 11. April, 10 Uhr

Pankow. Stadtpaziergang: Der alte Dorfkern von Französisch Buchholz. Spaziergang mit Horst Krause durch ein typisches Straßendorf in ländlicher Bauweise. Rollator- und Rollstuhlfahrer_innen werden gerne von uns unterstützt. Anmeldung unter Tel. 030 499870911. **Treffpunkt: Amtshaus Buchholz, Berliner Str. 24, 13127 Berlin**

Mi, 11. April, 17-19 Uhr

Pankow. Patientenverfügung konkret. Mit einer Patientenverfügung wird der Wunsch auf Selbstbestimmung realisierbar. Wir informieren bei dieser Informationsveranstaltung konkret zur Patientenverfügung. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter Tel. 030 499870911 oder kpe-pankow@hvd-bb.de. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin**

Do, 12. April, 9 Uhr

Mitte. Ausflug mit dem Kleinbus nach Tangermünde/Altmark. Stadtrundgang, Stadtmauer und weitere historische Bauten, Einkehr. Anmeldung bitte bis 6. April bei Siegfried Krause unter Tel. 030 2815282. **Treffpunkt 8.45 Uhr HVD Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin**

Mi, 18. April, 18 Uhr

Mitte. „Isch geh Bundestag“. Humanistischer Salon mit dem Bestsellerautor Philipp Möller. Atomkrieg, Klimawandel, Digitalisierung und enthemmter Kapitalismus, soziale Spaltung, Massenmigration und Nationalismus – wir stehen vor gigantischen Herausforderungen. Vater und Autor Philipp Möller fragt sich: Wollen Politiker die Probleme unserer Zeit nicht angehen, oder können sie es nicht? In traditionellen Parteien, modernen Bewegungen und NGOs hat er sich auf die Suche nach sinnvoller und gerechter Politik begeben. Hier berichtet er von seinen Erfahrungen. Der Eintritt ist frei. **Haus Deutscher Stiftungen, Mauerstr. 93, 10117 Berlin (U2 Kochstraße)**

Do, 19. April, 9.17 Uhr

Mitte. Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Wittenberge (Prignitz). Stadtrundgang, Besuch der Alten Burg, Eintritt 3,- Euro. Anmeldung bis 13. April bei Siegfried Krause unter Tel. 030 2815282. **Regionalbahn RE 2 Richtung Wismar ab Alexan-**

derplatz 9.17 Uhr, ab Hauptbahnhof (hoch) 9.25 Uhr. Ankunft Wittenberge 10.59 Uhr. Es gilt das VBB Ticket 65 Plus

Do, 19. April, 10-12 Uhr

Pankow. Smartphone-Sprechstunde im Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl unter Tel. 030 24627807. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin (Tram M1, M50, Busse 107, 155,250, 255, Rathaus Pankow)**

Fr, 20. April, 10-12 Uhr

Pankow. Offener Computerstammtisch im Internetcafé Weltenbummler. Leitung: Günter Schütz. Anmeldung erbeten an Christa Engl unter Tel. 030 24627807. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin (Tram M1, M50, Busse 107, 155,250, 255, Rathaus Pankow)**

Di, 24. April, 18 Uhr

Mitte. Humanistischer Lesekreis. Diskutiert wird: „Autonomie – ein Versuch über das gelungene Leben“ von Beate Rössler. **Märkisches Museum, Straße am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin (S+U Jannowitzbrücke, U Märkisches Museum)**

Mi, 25. April, 14 Uhr

Pankow. Stadtpaziergang: Pankewanderung II. Gerhard Horstmann spaziert mit Ihnen entlang der Panke vom Schloss Schönhausen in Richtung Blankenburg. Rollator- und Rollstuhlfahrer_innen werden gerne von uns unterstützt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Tel. 030 499870911. **Treffpunkt: Breitestraße/Ecke Ossietzkystraße**

Mi, 25. April, 14:30-15:30 Uhr

Reinickendorf. Erfahrungsaustausch für alle ehrenamtlichen rechtlichen Betreuer. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Reinickendorf unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir sind barrierefrei. **HVD Betreuungsverein Reinickendorf, Provinzstr. 57, 13409 Berlin (S-Bahn Schönholz)**

Mi, 25. April, 16-18 Uhr

Reinickendorf. Die Patientenverfügung – was ist zu beachten? Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Reinickendorf unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir sind barrierefrei. **HVD Betreuungsverein Reinickendorf, Provinzstr. 57, 13409 Berlin (S-Bahn Schönholz)**

Do, 26. April, 16-18 Uhr

Pankow. Umgang mit Mietschulden. Referentin: Katja Köhler, Neustart – Beratung und Wohnunterstützung. Bitte melden Sie sich unter Tel. 030 49500936 an. **Humanistischer**

Betreuungsverein Pankow, Parkstraße 113, 13086 Berlin (nähe Antonplatz)

Do, 26. April, 18-19.30 Uhr

Pankow. Tango für pflegende Angehörige. Lassen Sie den Pflegealltag auf kreative Weise hinter sich. Nutzen Sie den Schwung, die Körperwahrnehmung und den Spaß, um sich selbst etwas Gutes zu tun. Gehen Sie mit neuem Elan an die täglichen Herausforderungen. Anmeldung unter Tel. 030 499870911 oder kpe-pankow@hvd-bb.de. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin**

Fr, 27. April, 17.30-21.00 Uhr & Sa, 28. April, 10.00-16.00 Uhr

Mitte. Digitale Selbstbestimmung – Frühjahrstagung der Akademie. Der digitale Wandel fordert den humanistischen Anspruch auf ein selbstbestimmtes Leben heraus. Deuten die rasante Verbreitung von Medien, die Begünstigung von Shitstorms durch die Anonymität im Netz und der befürchtete Einfluss von Software-Robotern auf die politische Willens- und Meinungsbildung auf einen neuen Totalitarismus hin? Oder eröffnet der digitale Wandel Spielräume für einen „digitalen Humanismus“? Mit Kryptoparty am Freitagabend und Vorträgen von Theresa Züger, Michael Pauen, Harald Welzer, Jaron Lanier, Christoph Klimmt, Ralf Schöppner. **Haus der Psychologie, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin (S+U Jannowitzbrücke)**

Fr, 27. April, 18.00 Uhr

Mitte. Öffentliche Meisterklasse zur Klavierkammermusik für ein großes Publikum an der Hanns Eisler Hochschule für Musik. 6,- Euro. Bitte anmelden bei Regina Richter unter Tel. 0177 9350151. **Neuer Marstall, Schloßplatz 7, 10178 Berlin (S+U Alexanderplatz)**

MAI

Di, 8. Mai, 15-17 Uhr

Pankow. Die schlaue Kaffeerunde. Wissbegierige und interessante Menschen treffen sich bei Kaffee und Kuchen zu Themen von A wie Achtsamkeit über E wie Ernährung bis Z wie Zumba und vieles mehr! Der Eintritt ist frei. Information und Anmeldung unter Tel. 030 499870911 oder kpe-pankow@hvd-bb.de. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin im Gruppenraum 2. OG.**

Mi, 9. Mai, 14-15.30 Uhr

Mitte. „Berliner Plätze“ Spaziergang um den Potsdamer Platz. Von der Neuen Nationalgalerie bis zum Martin-Gropius-Bau

(Berlin-Historie, Baugeschichte, Berliner Gedenktafeln). Anmeldung bei Herrn Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 688 9906. **Treffpunkt:** vor der Neuen Nationalgalerie.

Mi, 9. Mai, 16 Uhr

Pankow. Stadtspariergang: Grenzpostenweg und Kirschblüte. Ein Spaziergang mit Michael Hinze zur Böse-Brücke, durch die „Bornholmer“ Kleingärten und durch die jüngere deutsch-deutsche Geschichte. Rollator- und Rollstuhlfahrer_innen werden gerne von uns unterstützt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Tel. 030 499870911. **Treffpunkt:** Dolomitenstr./Ecke Esplanade

Mo, 14. Mai, 18 Uhr

Mitte. Doppelpass für alle? – Die Zukunft der Unionsbürgerschaft und des Europäischen Parlaments. Vortrag mit Heinz-Bernhard Wohlfarth. **Humanistische Akademie, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin (S+U Jannowitzbrücke)**

Do, 17. Mai, 9.33 Uhr

Mitte. Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Potsdam/Römische Bäder. Gang durch den Park Sanssouci und Besuch der Ausstellung „Tischlein deck dich“ – Höfische Tafelkultur, Eintritt 5,- Euro. Anmeldung bis 9. Mai bei Siegfried Krause unter Tel. 030 2815282. **Regionalbahn RE 1 Richtung Brandenburg ab Alexanderplatz 9.33 Uhr, ab Hauptbahnhof (hoch) 9.41 Uhr. Ankunft in Potsdam 10.06 Uhr, Weiterfahrt mit dem Bus. Es gilt das VBB Ticket 65 Plus**

Do, 17. Mai, 10-12 Uhr

Pankow. Smartphone-Sprechstunde im Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl unter Tel. 030 24627807. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin (Tram M1, M50, Busse 107, 155,250, 255, Rathaus Pankow)**

Fr, 18. Mai, 10-12 Uhr

Pankow. Offener Computerstammtisch im Internetcafé Weltenbummler. Leitung: Günter Schütz. Anmeldung erbeten an Christa Engl unter Tel. 030 24627807. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin (Tram M1, M50, Busse 107, 155,250, 255, Rathaus Pankow)**

Sa, 19. Mai, 19.00 Uhr

Mitte. Kammermusikabend der Jungstuderenden am Musikgymnasium C. Bach u. a. mit Werken von J. Brahms, A. Dvořák in den Besetzungen Klaviertrio und Streichquartett. Der Eintritt ist frei. Bitte anmelden bei Regina Richter unter Tel. 0177 9350151. **Neuer Marstall, Schloßplatz 7, 10178 Berlin (S+U Alexanderplatz)**

Mi, 23. Mai, 14-18 Uhr

Kreuzberg. Bewerber_innen-Tag. Die Humanistischen Kitas, die Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik und der HVD als Arbeitgeber stellen sich vor. **Humanistische Kindertagesstätte Möckernstraße, Möckernstraße 139, 10963 Berlin (S Anhalter Bahnhof, U Möckernbrücke)**

Do, 24. Mai, 9 Uhr

Mitte. Ausflug mit dem Kleinbus nach Treuenbrietzen. Stadtrundgang und Einkehr mit Spargelessen. Anmeldung bis 18. Mai bei Siegfried Krause unter Tel. 030 2815282. **Treffpunkt 8.45 Uhr HVD Landesgeschäftsstelle, Wallstraße 61-65, 10179 Berlin**

Do, 24. Mai, 14 Uhr

Mitte. „Die Schönheit der großen Stadt“ Berliner Bilder von Gaertner bis Fetting. Anmeldung bei Herrn Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 688 9906. **Ephraim-Palais, Poststraße 16, 10178 Berlin (Nähe S+U Alexanderplatz)**

Di, 29. Mai, 18 Uhr

Mitte. Humanistischer Lesekreis. Diskutiert wird: „Verschwende deine Zeit“ von Julian Pörksen. **Märkisches Museum, Straße Am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin (S+U Jannowitzbrücke, U Märkisches Museum)**

Do, 31. Mai, 14-19 Uhr

Pankow. Tag der Vorsorge und Pflege. Mit vielen interessanten Beiträgen und Informationsständen rund um die Pflege und Vorsorge. Kommen Sie mit den Fachleuten ins Gespräch. Weitere Informationen unter Tel. 030 499870911 oder kpe-pankow@hvd-bb.de. **Seniorenstiftung Prenzlauer Berg, Gürtelstr. 33, 10409 Berlin**

Do, 31. Mai, 18-19.30 Uhr

Pankow. Tango für pflegende Angehörige. Lassen Sie den Pflegealltag auf kreative Weise hinter sich. Nutzen Sie den Schwung, die Körperwahrnehmung und den Spaß, um sich selbst etwas Gutes zu tun. Gehen Sie mit neuem Elan an die täglichen Herausforderungen. Anmeldung unter Tel. 030 499870911 oder kpe-pankow@hvd-bb.de. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin**

SERVICE

Fragen zu Erbrecht und Testament beantwortet Frank Schrammar – selbstverständlich streng vertraulich – in der Landesgeschäftsstelle. Telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 030 613904-38

Festival für Freigeister: HumanistenTag 2018 in Nürnberg



Foto: Martin Kraif | CC BY-SA 3.0

Constanze Kurz

Im Sommer lockt der HumanistenTag wieder nach Nürnberg. Vom 22. bis 24. Juni 2018 bietet das größte Festival für Humanist_innen, Atheist_innen und Freigeister im deutschsprachigen Raum Gelegenheit für Diskussionen, Begegnungen und Austausch. Mit Delegierten europäischer humanistischer Verbände wird es dieses Mal sogar international.

Vor 70 Jahren verabschiedeten die Vereinten Nationen die allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Das ist einerseits Grund zum Feiern, andererseits auch eine gute Gelegenheit, am HumanistenTag einen kritischen Blick auf die Umsetzung und Einhaltung der Menschenrechte in aller Welt zu werfen. Meinungs- und Pressefreiheit, das Recht auf Leben und Sterben, Asylgrund Atheismus, Arbeit und Sklaverei im 21. Jahrhundert sowie das Abwägen von Freiheit und Sicher-



Foto: Frank Eidel

Vince Ebert

heit sind nur einige Themenfelder, die zum Nachdenken und Diskutieren einladen. Constanze Kurz vom Chaos Computer Club wird über Gedankenfreiheit im Internetzeitalter sprechen. Seyran Ates, Juristin, Kuratoriumsmitglied des HVD Berlin-Brandenburg und Gründerin der Berliner Ibn-Rushd-Goethemoschee, stellt sich der Frage, ob und wie ein liberaler Islam möglich ist. Thomas Fischer, Kolumnist und ehemaliger Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, wird auf der Abschlussgala einen Festvortrag halten.

Unterhaltsam soll es auch werden: Neben musikalischen Live-Auftritten gibt der Kabarettist Vince Ebert sein aktuelles Programm zum Besten. Auch Neuheiten gegenüber dem Vorjahr hält der HumanistenTag 2018 bereit. In den Workshops der jungen Bildungsinitiative Colored Glasses zum Beispiel

können Teilnehmende Mechanismen von Ausgrenzung und Freiheitsbeschränkung in moderierten Planspielen nachfühlen und analysieren. Außerdem findet die Generalversammlung der Europäischen Humanistischen Föderation statt, deren Delegierte das Programm des HumanistenTages bereichern werden. Eine perfekte Gelegenheit also, um über den Tellerrand zu schauen und dem europäischen Gedanken und der säkularen Bewegung mit persönlichen Begegnungen Leben einzuhauchen.

Die Teilnahme am Festival kostet 169 Euro. Es sind auch Tagestickets verfügbar. Alle Informationen zum HumanistenTag 2018 in Nürnberg finden Interessierte im Internet unter www.ht18.de

STEFAN DIETRICH

Bei „Miteinander im Kiez“ kocht die Nachbarschaft

Gemeinsam mit der Gewobag betreibt der HVD in Tegel-Süd ein Projekt zur Aktivierung der Nachbarschaft und der Bewohner_innen der Gemeinschaftsunterkunft, die das landeseigene Wohnungsunternehmen dort als modulare Unterkunft gebaut hat.

Mit Hilfe des Projekts unterstützen alleingesessene Mieter_innen neue Nachbar_innen als Kiezpaten beim Ankommen. Sie geben Tipps zum Kiez, Freizeit, Ärzte, Schule und mehr, begleiten auch mal zum Hausmeister oder helfen beim Erlernen der deutschen Sprache. Dabei werde Sie wiederum von der Projektleitung betreut, die außerdem in der

Gewobag-Kiezstube unterschiedlichste Nachbarschaftsaktivitäten gemeinsam mit engagierten Nachbar_innen organisiert. Vom Nachbarschaftscafé, über Elternfrühstück, Basteln, Schreiben bis hin zu historischen Kiezzrundgängen ist alles dabei. Besonders beliebt ist das monatliche Kochen und Essen. Jedes Mal bringen mindestens zwei Mieter_innen eigene Rezepte und Zutaten mit um gemeinsam mit den anderen Teilnehmer_innen zu kochen. Kulinarisch ging es dabei schon auf eine halbe Weltreise: Kurdischer Reis mit gerösteten Mandeln, kubanische Kochbananen, syrische Reis-Gemüse-Pfanne, Kichererbsen-

mus, persische Hackbällchen in einer Granatapfel-Walnuss-Soße und ein Rindfleisch-Gemüse-Topf mit Erdnusssoße aus Guinea... Beim Schnippeln, Rösten, Tischdecken und Abwaschen helfen alle mit und selbstverständlich wird im großen Gemeinschaftsraum der Kiezstube gemeinsam gegessen und viel geredet. Alle, vom Kleinkind bis zum Rentner, lernen dabei unglaublich viel Neues, nicht nur was das Kochen angeht und genießen die Zeit in der Gemeinschaft.

KATJA LABIDI

Feiertagstelefon gut angenommen

Zwischen Heiligabend und Silvester hat das Projekt Silbernetz erstmals die Hilfsnummer 0800 4708090 freigeschaltet. Acht Tage lang saßen 16 Menschen in Vierstundenschichten rund um die Uhr für insgesamt 284 Stunden am Telefon. Doppelt so viele Frauen wie Männer nutzten das Angebot. Nur jede_r Zehnte war unter 60 Jahre alt. Die Zahlen und die Themen der Anrufenden gleichen denen, die die britische SilverLine Helpline in der Startphase ihres Pilotprojektes in Manchester beobachtet hat. Die häufigste Rückmeldung war Freude darüber, einfach einmal jemanden zum Reden zu haben – ohne dass es einer besonderen Krise bedurfte. Ab Herbst möchte das Projekt Silbernetz rund um die Uhr ein offenes Ohr für ältere vereinsamte Menschen in Berlin haben. Mehr Infos unter www.silbernetz.org.

Radio sendet live aus Hospiz

Wie arbeitet ein humanistisches Hospiz? Dieser Frage ist der Deutschlandfunk im Januar in seiner „Länderzeit“ nachgegangen. Unter dem Titel „Atheistisch sterben“ berichtete der Radiosender live aus dem Hospiz LudwigPark. Moderator Jürgen Wiebicke sprach mit Mitarbeiter_innen, Gästen, Angehörigen und Ehrenamtlichen des Hauses in Berlin-Buch und befragte neben Andrea Käthner-Isemeyer, die die Abteilung Soziales im HVD Berlin-Brandenburg leitet, auch Dr. Alexander Bischoff, Referent für Weltanschauungsfragen. Die Zuhörer konnten sich ebenfalls beteiligen. Die Sendung gibt es in der Mediathek zum Nachhören: <http://bit.ly/2ExDHLy>

Demo für Frauenrechte am 8. März

Zum Internationalen Weltfrauentag am **Mittwoch, 8. März**, wird in Berlin wieder eine zentrale Demonstration des Frauen*kampftagsbündnisses stattfinden. Beteiligt ist auch das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung. Das Bündnis tritt für das Recht auf Information zum Schwangerschaftsabbruch ein und fordert die sofortige Streichung des Paragraphen 219a StGB, der Ärzt_innen „Werbung“ für Abtreibung verbietet. Die Demonstration beginnt um **17 Uhr** auf dem **Hermannplatz** in Berlin-Neukölln. Mehr Informationen finden Interessierte unter www.sexuelle-selbstbestimmung.de

Liebe braucht Respekt: Wir sagen Danke!



Weil Familie mehr ist als Vater, Mutter, Kind: Wir danken allen Mitgliedern und Unterstützer_innen, die sich bereits an unserer Spendenaktion „Liebe braucht Respekt“ beteiligt haben. Knapp 10.000 Euro an Zuwendungen sind im Dezember und Januar für den Humanistischen Lebenskundeunterricht zusammengekommen. Die Spenden werden für die Erstellung neuer Unterrichtsmaterialien für unsere über 60.000 Schüler_innen in Berlin und Brandenburg eingesetzt. Die neuen Lehrmaterialien widmen sich vor allem den verschiedenen Lebens- und Liebesformen in unserer Gesellschaft. Denn trotz der Vielfalt gelebter Beziehungsformen in der Realität, sind diese noch nicht überall akzeptiert. Oft werden in gängigen Schulbüchern vorrangig überholte Bilder und Rollen vermittelt, die nicht die gelebte Realität widerspiegeln.

Auch in diesem Jahr werden wir weiter Spenden für dieses Projekt sammeln, um Ende 2018 den Druck der Unterrichtsmaterialien finanzieren zu können. Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen! Fragen zum Spendenprojekt beantwortet Stefanie Krentz (Tel. 030 61390438, s.krentz@hvd-bb.de). ■

STEFANIE KRENTZ

SPENDEN

Hier können Sie spenden:
Humanistische Lebenskunde
 Bank für Sozialwirtschaft
 BIC: BFSWDE33BER
 IBAN: DE14100205000003136400
 Stichwort: Respekt

JugendFEIER-Saison beginnt

Das Erwachsenwerden feiern: Der HVD Berlin-Brandenburg und seine Regionalverbände begleiten auch 2018 wieder zahlreiche Jugendliche und ihre Familien bei dem symbolischen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt. Saisonauftakt ist in diesem Jahr am 31. März im Schlosstheater Rheinsberg. Allein in Berlin feiern 2.750 junge Menschen mit dem HVD, mehr als 3.000 sind es in Brandenburg. Die erste von insgesamt 14 JugendFEIERn im Friedrichstadt-Palast Berlin findet am 21. April statt. In Brandenburg

werden mehr als 60 Festveranstaltungen an unterschiedlichen Orten ausgerichtet. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich kostenlos eine Veranstaltung anzusehen.

Die Anmeldungen für die Saison 2019 laufen bereits. Informationen zu den humanistischen JugendFEIERn gibt es online unter www.jugendfeier-brandenburg.de und www.jugendfeier-berlin.de. ■

ANNA PATEROK

„Wer hilft mir sterben?“ – ein Themennachmittag



Roger Kusch vom Verein Sterbehilfe Deutschland nutzt eine Gesetzeslücke aus, um über Angehörige auch auf deutschem Boden wieder Suizidhilfe zu ermöglichen. In Berlin wurde der Arzt Dr. Christoph Turowski angeklagt, weil er seine schwer leidende Patientin nach deren Suizidversuch nicht – gegen ihren Willen! – gerettet hatte. Der Medizinrechtler Wolfgang Putz bewirkte ein bahnbrechendes Schadensersatz-Urteil, ohne dass eine Patientenverfügung vorlag: Der verurteilte Arzt hatte einen bewegungsunfähigen Pflegeheimbewohner mit weit fortgeschrittener Demenz jahrelang durch künstliche Ernährung am Leben erhalten. Umstritten bleibt das Sterbefasten (Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit, um aus dem Leben zu scheiden). Den Überblick über die neuesten Entwicklungen in der Sterbehilfe zu behalten ist nicht

leicht. Zusammen mit der Urania hat der HVD unter der Überschrift „Wer hilft mir sterben?“ einen Themennachmittag dazu konzipiert. Mit dabei sind am **26. März** in Berlin Olaf Sander, der vor laufender Kamera die Selbsttötung seiner Mutter begleitete (siehe Foto), die Diplom-Psychologin, Medizinethikerin und Humanistin Gita Neumann sowie Allgemeinmediziner Hartmut Klähn, der sich dem Sterbefasten widmet.

Um **16 Uhr** wird in der *Urania (An der Urania 17, 10787 Berlin)* zunächst der Dokumentarfilm „Frau S. will sterben“ gezeigt (Eintritt frei). In der Zeit von 17 bis 19 Uhr gibt es dann Vorträge mit Podium (Eintritt 9 Euro, bei Vorlage eines HVD-Mitgliedsausweises 4,50 Euro). ■

GITA NEUMANN

Seniorenbüro eröffnet zum Frühlingsbeginn

Pünktlich zum Frühlingsanfang am Dienstag, 20. März, eröffnet der HVD sein neues Seniorenbüro Am Puls 60+. Nach einer kleinen Eröffnungszeremonie werden bisherige Angebote für Senior_innen vorgestellt und neue Ideen präsentiert. Einfallen lassen hat sich diese eine eigens ins Leben gerufene Arbeitsgruppe: 15 Senior_innen schmieden Pläne, prüfen deren Umsetzbarkeit und packen mit an. Wer ebenfalls Interesse hat, sich innerhalb dieses neuen Projektes zu engagieren, ist herzlich willkommen. Macher_innen werden

noch gesucht zur Unterstützung im Büro, zur Organisation von Kurzreisen, für die Öffentlichkeitsarbeit oder als Fahrer_in.

Wer sich zunächst einmal umschauchen möchte im neuen Seniorenbüro, kommt einfach am **20. März um 15 Uhr** zum Frühlings- und Eröffnungsfest in der *Wallstraße 65 in Berlin-Mitte*. Um Anmeldung bis zum 16. März wird gebeten (Carmen Malling, Tel. 030 61390515, c.malling@hvd-bb.de). ■

CARMEN MALLING

Newsletter Patientenverfügung

Ab sofort versorgen wir Sie wieder regelmäßig mit Aktuellem und Wissenswertem zu Fragen der Würde am Lebensende und der Medizinethik. Unter dem Motto „Selbstbestimmt und gut informiert“ informieren wir im Newsletter Patientenverfügung im dreiwöchigen Rhythmus. Mit einer E-Mail an newsletter@patientenverfuegung.de können Sie sich formlos anmelden. Wenn er Ihnen gefällt, freuen wir uns, wenn Sie den Newsletter an Interessierte aus Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis weiterempfehlen.

Wir haben zudem unsere Website für Sie aufgeräumt. Unter www.patientenverfuegung.de finden Sie unsere neue Landingpage, auf der Sie unsere Verfügungen und Vorsorgedokumente herunterladen und anfragen können. Hier finden Sie zudem zahlreiche Informationen zum Thema.

Schwungvolle Vorstellung

Das Senioretheater Pfefferstreuer ist mit seinem Stück „Wimpernschlag und Lebenslust“ Ende Januar begeistert im Bürgerhaus in Buch aufgenommen worden. Die Truppe unter der Leitung von Anja Winkler spielte mit viel Schwung vor ausverkauftem Saal. Applaus, Lacher und frohe Gesichter waren Belohnung für die ansteckende Spielfreude.

Stimmbildung in Theorie und Praxis

Die Stimme ist ein wichtiges Ausdrucksmittel im Alltag, deren Funktion meist vorausgesetzt wird und doch der bewussten Pflege bedarf. Welche Faktoren beeinflussen die Stimmgebung? Wie können wir die Stimme pflegen? Wie kann die Stimme ein Mittel zum achtsamen Umgang mit uns im Alltag werden? Um diese Fragen geht es bei der Stimmgebung in Theorie und Praxis mit Logopädin Dorothea Ziller. Nach einer kurzen Einführung in die Anatomie und Physiologie der Stimmgebung, wird es bei dem ersten von vier Terminen um die Stimmhygiene gehen und wie die Stimme unserem Inneren Ausdruck verleiht. Start der Reihe ist am **Donnerstag, 22. März, um 19 Uhr** in der *Landesgeschäftsstelle, Wallstraße 65*. Bei den weiteren Terminen geht es etwa um Tonus und Haltung (**26. April, 19 Uhr**) und Atmung (**17. Mai, 19 Uhr**). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Feiern Sie mit uns den Welthumanistentag!



len Mitmachaktionen und kulinarischen Köstlichkeiten. Gefei­ert wird nicht nur in der Wallstraße, sondern auch nebenan im großzügigen Außenbereich unserer Jugendfreizeiteinrichtung Oase. Hier gibt es viel Raum für Bewegung, Kreativität und andere Aktionen.

Der 21. Juni, Tag der Sommersonnenwende und längster Tag des Jahres, wurde 1986 im Rahmen einer Konferenz der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union in Oslo zum offiziellen Feiertag für Menschen ausgerufen, die ihr Leben ohne Orientierung an religiösen Vorstellungen und auf Grundlage einer humanistischen Lebensauffassung führen. Der Welthumanistentag ist ein anerkannter weltanschaulicher Feiertag. Familien mit einer humanistischen Lebensauffassung können in Berlin sogar beantragen, dass ihre Kinder am 21. Juni vom Schulunterricht befreit werden. ■

KATHARINA LÜBBEN

Am **21. Juni** ist es wieder soweit: Anlässlich des Welthumanistentages veranstalten wir auch in diesem Jahr ein großes Straßenfest in der [Wallstraße in Berlin-Mitte](#) – und Sie sind

herzlich eingeladen! In der Zeit von **14 bis 19 Uhr** erwartet Sie ein buntes Programm für die ganze Familie. Mit Musik und Tanz auf zwei Bühnen, Informationsständen, tol-

Weiterhin Kandidat_innen für Flechtheimpreis gesucht

Sich für Aufklärung, Toleranz und Selbstbestimmung, Menschenrechte und Demokratie zu engagieren ist keine Selbstverständlichkeit. Der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg und die Humanismus Stiftung Berlin vergeben daher seit 2002 den Flechtheimpreis für Demokratie und Menschenrechte (vormals Ossip-K.-Flechtheim-Preis) an Menschen, die sich persönlich für diese humanistischen Werte einsetzen. 2018 wird der Preis zum achten Mal vergeben, er ist mit 10.000 Euro dotiert.

Der HVD und die Humanismus Stiftung Berlin bitten um begründete Vorschläge engagierter Personen aus dem gesamten Bundesgebiet. „Entscheidend ist, dass sich die Kandidat_innen auf wissenschaftlichem, po-

litischem, weltanschaulich-philosophischem oder künstlerischem Gebiet oder durch praktisches soziales Engagement für die Verwirklichung humanistischer Werte und Ziele nachweislich eingesetzt haben“, erklärt Manfred Isemeyer, Vorstand der Humanismus Stiftung Berlin. „Personen, die sich beispielsweise besonders für Minderheitenrechte eingesetzt haben, die sich politisch außergewöhnlich für ein selbstbestimmtes Leben engagieren, die publizistisch vermittelnd in Erscheinung treten oder Missstände aufklären, sind ideale Kandidat_innen für unseren Humanismuspreis“, ergänzt Katrin Raczynski, Vorstand im HVD Berlin-Brandenburg.

Kandidat_innen für die/den nächste_n Preisträger_in des Flechtheimpreises für Demokra-

tie und Menschenrechte können bis Samstag, 31. März 2018, per Post beim Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg eingereicht werden: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin-Brandenburg, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin. Alternativ können Sie Vorschläge auch per E-Mail einreichen (flechtheimpreis@hvd-bb.de).

Die Bekanntgabe des_der Preisträgers_in findet am Welthumanistentag – Donnerstag, den 21. Juni 2018 – statt.

Mehr unter www.humanistisch.de/x/flechtheimpreis ■

THOMAS HUMMITZSCH

HERAUSGEBER

Humanistischer Verband Deutschlands,
Landesverband Berlin-Brandenburg KdÖR
www.hvd-bb.de

Geschäftsstelle Berlin

Wallstraße 61-65, 10179 Berlin
Tel. 030 613904-0, Fax. -864

Geschäftsstelle Neuruppin

Fehrbelliner Str. 139, 16816 Neuruppin
Tel. 03391 503842

Geschäftsstelle Frankfurt (Oder)

Lindenstrasse 16, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 38712130

Redaktion und V.i.S.d.P.

Thomas Hummitzsch, Sabrina Banze
Tel. 030 613904-26

Layout

Susanne Pobbig